Wilhelm von gotes gnaden hertzog zu Sachsen
landgrave in düringen vnd marggrave zu meissen

unser gunstlich gruss zuvor. Erstrenen Edlen vesten Ersamen vnd wisen besunder lieben. Als wir
uch nechst geschriben vnd erfordert habin die eltern zu diesem tage daher gen Coburg verramp zu vns auch
unsern herren vnd freunden den fursten vnd andern des Bunds in der Elsen die auch dorzu gelemen als sie
dann komen sind zu schicken alda von der gotlichin erblichen angefallen gerechtikeid vns mit sampt vnd
von wegen unser gemahelin als irer rechten natirlichen gemechtigten Erbab vnd forminden nach abgang
unsers lieben herren vnd Graffers konig Lasslaus gutes seligs gedechtnus anerstorben furder zuverhandeln ic
dorauff vns nicht ander antwort von uch worden sundern allein durch unsern boten zu entbeten ist vns
weder antwort die weder eigen botschafft zu schicke. Nichtwol sind die eltern von uch vnd andern edlen frund
vsgefertigt die vns hie erschinen das wir zu sunderlichem danckenemen wollen vnd wolgefallin in allem
gut zu erkennen vffgenomen vnd den selbin eltern geschicken die obgemelten unser gemahel vnd
unser von irer wegen angestorben gotliche dare gerechtikeid Inmassen die vormals durch unsere
geschickten rete vnd sendboten lauter vnd volkomlich genugsam dargelegt ist abermals besliesslichin
furgehalten vnd gesomen vns nach sollicher unser gotlichin gerechtikeid von wegen unser gemahelin
vor einen rechten erben zu erkennen als wir meynen das nach kaiserlichin vnd konigklichin verschribungen
gotlichin geistlichin weltlichen vnd allin natirlichen gesatzten rechten freiheiten ordenungen vnd
lobelichin unverruckten alten herkomen. Auch wie die lande vor durch freiwilich gelegte Erbe sind
vnd nach geschehen huldigungen vnd pflichten billich vnd recht vnd so lauter vnd eler were das es
nicht ferrer luterunge oder erclerunge bedurffte mit ander notdurfftiger erinnerunge dar inne vnd
nach sollicher unser ersuchunge vnd gehaltem bedenken vns nicht anders zu antwort hadmogen
geben dann vs nach sie von eltern wegen habin sich nicht vmmutet das eler eltern antwort vns
vmals vff obgerurt der unsern anbringen geschehen sollich unser forderunge an sie gelangen
werde. Hetten sie sich aber des versehin so mochten sie auch vf fertigung darauff von uch vngenomen
habin doch mit dem anhange vnder andern das ir uch in den dingen halten wollet als frumen
cristlichin luten zu selen ere vnd rechte zusteht vnd geburit. Des habin wir ein gantz gefallen
vnd vnzweifelnicht zuversicht vnd nach andern ergangen reden sind wir an in mutende gewest
das hinder sich an uch vnd ander ire freunde zu bringen vnd vns des ein richtig antwort von uch
zu erlangen. Des sie sich sweere gemacht vnd das nicht anders dann mit unser abgeriten schrifft als
wir in die gelegin worden zu schicke habin wollen offenbaren. Dann vns auch nach der obgemelten
lauter dargen gotlichin gerechtikeit weder vorgethane vnd auch ir itzig antwort nach obgerurter
vnd aller gemutlichin vnd volkomen gelegenheit ir nicht genugsam bedunken wil dadurch
zu sampt andern merklichen ursachen bewegt. So habin wir diese unser erinnerunge an uch
mit gegebin. Erinnern uch auch hiemit begerende mit besunderm gantzem fliesse abermals
also vor so wir forderst vnd hochst mogen das ir uch zu der obgemelten unser gemahelin vnd
unser dargen gotlichin angestorbin gerechtikeid nemen der biestendig sein vnd der inne
so offenbarig vnd redlich halten wollet. Nach dem ir schuldig vnd pflichtig seit vnd uch
als frumen cristen luten zusteht vnd geburit. Wir vns auch zu uch nach allin vebin schuldigen
pflichten vnd herkomen obgerurtermasse genezlich vnd vnzweifelnicht versehen damit die selbe
gotliche gerechtikeid keine vnderdruckunge leiden oder dagen dorffe. Vngezweifelt wir ir sollicher
gerechtikeid halben gewand seit was doran gelegen ist vnd furder dorauff entpfissen oder komen
mochte vnd wann wir das also entpfinden so suchet ir an Sebastian sein das wir vns mit
sampt unsern herren vnd frunden mit hulffe vnd beistande ab uch des durch unbillichs anfechtunge
zu vnderdruckunge der gerechtikeid nod sein wurde widerumb bie uch vfgerecht vnd nach
dem vns als dem frumen cristlichin fursten zusteht vnd geburet halten vnd beweisen wollen
das auch zu sampt der billichkeit vnd vnder weder eigem ere vnd pflicht in allem guten
vnd wo sichs fuger geburet zu beschulden vnd zu erbarmen vnvergessen sein. Begerende
hierauff weder richtig beschriebem antwort. Gebin zu Coburg am dinstage nach dem
Sontage Reminiscere in der heiligen fastenn Anno dni ic lxxiij vo